



Rivalen in der Sportwagen-WM: Marcel Fässler mit Audi ...



... Neel Jani mit Rebellion Racing ...

WEC: Drei Schweizer Musketiere

In der Sportwagen-Weltmeisterschaft kämpfen mehrere Schweizer um Podestplätze.

Die Sportwagen-Weltmeisterschaft war traditionell eine wichtige Bühne für Schweizer Piloten. Erinnern wir uns an Herbert Müller, Jo Siffert und dann die grossartigen Erfolge von Peter Sauber als Mercedes-Werksteam. Das ist auch beim Revival dieser attraktiven Hersteller-Meisterschaft seit 2012 nicht anders. Der amtierende Weltmeister Le-Mans-Sieger ist Marcel Fässler, Werksfahrer bei Audi, dem wohl langfristig besten Arbeiter im Motorsport. Sein Saisonziel: die Verteidigung beider Erfolge. Die Chancen dazu stehen gut. Bei der Abschiedsvorstellung des Audi R18 e-tron bei den 12h von Sebring (Flo-

rida) feierte Fässler nach seiner Trainingsbestzeit in Rekordzeit mit seinem Team einen historischen Gesamtsieg. Auch beim Saisonauftakt der WEC (World Endurance Championship) in Silverstone (GB) lief lange alles nach Plan. Das Team mit Fässler, Tréluyer, Lotterer führte bis zum Bruch einer vorderen Antriebswelle, was den Einsatz des Hybrid-Systems stoppte. Der Schwyzer wurde trotzdem Zweiter. Geschlagen vom Schwesterauto, um wenige Sekunden. Noch nicht in der erwarteten Hochform ist Audis Hauptkonkurrent Toyota, die ebenfalls mit einem Hybrid-Rennwagen und dem

Schweizer Red-Bull-F1-Erztzypiloten Sébastien Buemi antreten. Speziell im Rennen in Silverstone konnten sie das Tempo der Audis nicht mitgehen. Der Dritte im Bunde der Schweizer Podest-Anwärter ist Neel Jani, erneut im Dienst des Schweizer Privatteams Rebellion Racing mit einem Lola-Toyota. Er kämpft um die Ehre «Best

of the rest». Auch Neel Jani lief die Saison bisher ausgezeichnet: Dritter in Sebring, als bestes Privatteam in Silverstone auf P5 und toller Zweiter beim ALMS-Rennen in Long Beach (CA). Die nächste grosse Schlacht der drei Schweizer Musketiere über sechs Stunden findet am 4./5. Mai auf der legendären Strecke von Spa (B) statt, welche die meisten Piloten als Lieblingsstrecke bezeichnen.

www.fiavec.com



... und Sébastien Buemi mit Toyota.

Rallye-SM: Volles Programm beim Jurassien

Rallye-Action lässt sich anlässlich der Rallye Critérium Jurassien am 3./4. Mai in der Region von Delémont erleben.

Der in Frankreich ausgetragene erste Lauf der Rallye-SM hat es gezeigt: Wir stehen vor einem spannenden Jahrgang mit einem gut besetzten Feld, attraktiven Fahrzeugen und motivierten Fahrern. An der Spitze haben die allradge-

triebenen S2000 die Sache fest im Griff. Allen voran Grégoire Hotz. Der von Peugeot Suisse unterstützte sechsfache Meister dürfte nur schwer zu schlagen sein. Titelverteidiger Nicolas Althaus, Yvan Ballinari und Sébastien Carron wollen es trotzdem versuchen. Ihren ersten Saisonlauf bestreiten die Junioren und die

internen Marken-Cups von Citroën, Ford und Renault am Critérium Jurassien. Das Rallye-Zentrum ist die Halle des Expositions in Delémont. Gefahren wird am Freitag von 17 bis 21 Uhr und am Samstag von 7 bis 21 Uhr. Teilnehmerliste, Programm und Kartenmaterial:

www.criterium-jurassien.ch

ER ÜBERLÄSST NICHTS DEM ZUFALL, WEIL NIEMAND ZUFÄLLIG GEWINNT.

WAS MEINEN SIE, WIESO SCHWÖRT ER AUF UNS?

www.motorex.com



Auch die Junioren bestreiten im Jura ihren ersten Saisonlauf.



Grégoire Hotz ist der Favorit der diesjährigen Rallye-SM.